



E-Control GmbH
Rudolfsplatz 13a,
1010 Wien
per email an:
recht-post@e-control.at

Datum 02.05.2025

Begutachtung Gas-Marktmodell-Verordnung 2020 – Novelle 2025

OMV Gas Marketing&Trading GmbH
Trabrennstrasse 6-8
1020 Wien



Sehr geehrte Damen und Herren,

Die OMV Gas Marketing & Trading GmbH (OMV GAS) nimmt zu der am 9.April 2025 zur Begutachtung gebrachten GMMO-VO 2020 innerhalb offener Frist wie folgt Stellung.

Registriert beim Handelsgericht Wien
unter FN 223028h
Gesellschaftssitz Wien

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die vorliegende Begutachtung, insbesondere der Aspekt des Kapazitätstausches, eng mit der zeitlich nachrangig publizierten Begutachtung der GSNE-VO 2013, 2. Novelle 2025 verknüpft ist. Diese hat sich durch die Neupublikation am 30.April, im Vergleich zur Erstpublikation am 17.April, erheblich verändert und weitere substanzielle Entgeltsteigerungen werden darin prognostiziert.

Ohne Kenntnis der finalen Entgelte und der denkbar knappen Zeit von faktisch nur einem Arbeitstag (!) zwischen Veröffentlichung der korrigierten GSNE-VO und der Stellungnahmefrist der GMMO-VO, ist es aus Sicht der Netznutzer nicht möglich, das Konzept des Kapazitätstauschs abschließend zu bewerten. Eine zwingende Voraussetzung wäre deshalb eine entsprechende Verlängerung der Begutachtungsfrist zur GMMO-VO 2020 gewesen.

In Anbetracht der vorliegenden Gegebenheiten sehen wir uns dennoch veranlasst, unsere Einschätzung, ohne Präjudiz



in Bezug auf den Kapazitätstausch, fristgerecht zu übermitteln:

§ 6a) – Kapazitätstausch („Re-Shuffling“):

OMV GAS versteht den von E-Control präsentierten Vorschlag als Mechanismus zur potenziell flexibleren Nutzung bestehender Verträge (sowie in Zukunft kontrahierter Jahresverträge) und bewertet diese Maßnahme daher im Grunde positiv. Jedoch erachten wir den vorliegenden Vorschlag als nicht ausreichend, um der „veränderten Situation“¹ angemessen Rechnung zu tragen.

- Die Summe der Bestandsverträge, welche sich für die Verlagerung qualifizieren, ist im Verhältnis zu jenen Kapazitäten, die sich aufgrund der veränderten Situation als attraktiv für den Kapazitätstausch erweisen könnten, auf absehbare Zeit hoch. Daraus ergibt sich das Potenzial hoher Auktionsaufschläge, insbesondere bei kurzfristigen Auktionen, Quartals- und Monatsauktionen. Dies kann zu - insbesondere kurzfristigen oder saisonalen - Preiserhöhungen führen.
- **Wir erachten es daher für notwendig, es auch Inhabern von Kapazitätsverträgen (>=1 Jahr) zu ermöglichen, einen Kapazitätstausch gegen in Jahresauktionen erworbene Kapazitätsprodukte vorzunehmen.**
 - Ein Re-shuffling auf Jahresbasis wird sich positiv auf das Marktgebiet auswirken, da die Buchung und somit Nutzung von zusätzlichen Einspeisekapazitäten auch in saisonal ungünstigen Preissituationen gefördert wird. Es ist anzunehmen, dass derartige Buchungen in der Regel auf gebündelter Basis erfolgen werden. Dieser Effekt resultiert in Kapazitätsbuchungen auf Seiten des angrenzenden Netzbetreibers, was tendenziell zu einer Steigerung der saisonunabhängigen Importe führt. Dies könnte zu einem geringeren Abfall der Speicherstände über das Winterhalbjahr beitragen und den Preisdruck zu deren Wiederbefüllung über das Sommerhalbjahr senken.
 - Eine Berücksichtigung insbesondere des jährlichen Re-shufflings kann in der Buchungsprognose zur jährlichen Neuberechnung der GSNE-VO 2013 Einzug finden. Zusätzlich zur gestärkten Aufspeisung des Marktgebiets ist somit davon auszugehen, dass ein Re-shuffling auf Jahresbasis mittel- bis langfristig tarifdämpfende Effekte auf Importkapazitäten mit sich zieht.

¹ Im Sinne der dem Begutachtungsentwurf angefügten Erläuterungen „Besonderer Teil“



- **Wir ersuchen daher folgende textliche Ergänzung in §6a der GMMO-VO 2020 vorzunehmen:**
 - o „§ 6a 3) Der Kapazitätstauschdienst kann nur beim Erwerb von festen, frei zuordenbaren Jahres-, Quartals- oder Monats-Kapazitätsprodukten in gebündelter Form in Anspruch genommen werden.“

Abschließend möchten wir uns für die Klarstellung in den Erläuterungen (Besonderer Teil) betreffend § 6 (1) bedanken. Diese Interpretation gibt unserer Ansicht nach die ursprüngliche Intention des ENTSOG Capacity Conversion Model im Wesentlichen wieder. Da der Ursprung von gehaltener Bestandskapazität – d.h. ob „gebündelt“ oder „ungebündelt“ – jedoch für Netznutzer nicht ersichtlich ist, würden wir eine Umformulierung des letzten Satzes wie folgt bevorzugen: „...wenn die angebotene ungebündelte Kapazität auf der anderen Seite des Netzkopplungspunkts kleiner als die Summe der ungebündelten (im Sinne von „überschreitenden“) Bestandsverträge an diesem Punkt ist.“²

Für Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

OMV Gas Marketing & Trading GmbH



² Da es sich lediglich um Erläuterungen handelt laden wir E-Control ein, einen geeigneten Weg zu finden, um die Erläuterung entsprechend formell anzupassen.